

Sehr leicht in die Sprache der Quothien
Es handelte, so schreibt das Blatt, sich nicht in
daraus, in welcher Weise Willkür abgelehnt, so
bern in welcher Weise man
hinauswerfe. Das Blatt gibt den Willen
erkennen, jedes von Willkür beauftragt
Kabinett vermaglich zum Sturz zu bringen
Widmung werde dem Verteidiger der Verfassung
als letztes Mittel nur noch bleiben, die Verfassung
zu verteidigen um sich im Einlage zu halten.

Pfingst-Angebot!

Herren-Strohhüte	3.50
echt Panama 7.80, echt Pedal u. Rustic 4.95, 4.50,	
Herren-Filzhüte	3.50
moderne Formen, la Fabrikate . . . 6.50, 5.50,	
Rheinland Mein Schlager für 1924	5.50
in 12 modernen Farben 7.50, 6.50,	
Herren-Sportmützen	0.95
aparte Muster. 2.95, 1.95,	
Die mod. Yachtklub-Mütze	1.50
la Tuch, beste Verarbeitung . . . 4.50, 3.50,	
Herren-Flieger	2.50
extra prima Tuch 4.50,	
Herren-Oberhemden	7.50
nur la Bielefelder Ware 8.50,	
Herren-Nappa-Handschuhe	7.50
beste Qualität	
Selbstbinder	0.95
aparte Muster 2.95, 1.95.	

Um meiner Kundschaft etwas ganz Besonderes zu bieten, habe ich meine Preise bedeutend ermäßigt.
Geschäftszeit bis Pfingsten durchgehend von 8^{1/2} bis 7 Uhr abends.

Hut-Langendorf

Barmen  **Schwelm**
Ref. Kirchstrasse 18/20. Bahnhofstrasse 8.

Auf Kredit
erhalten ehrliche Leute
Herren-, Burschen-,
Junglings- u. Damen-
Garderoben
Manufakturwaren
aller Art, Wasche
usw. bei
L. Schaps Nacht.
Moritz Adler,
Barmen-R.,
Heckinghauser-
strasse 121.
Telephon 6897.
Diskretion zuges.

Bitte lesen! 14779
Kaufbewahrung!
Sollen Sie
Damen-Hüte
wirklich sehr billig
kaufen, so kommen
Sie erst
Sofane 91, 2. Et.
Mein Laden:
Ich verkaufe einzig an
Sofane und Engström
an Modistinnen.
Elegante garnierte
Damen-Hüte,
mit Blumen, zu
billigen Preisen.
Sofane 91, 2. Et.
Sofane 91, 2. Et.
Sofane 91, 2. Et.
Sofane 91, 2. Et.
Sofane 91, 2. Et.

Pfingst-Angebot

Auch Sie kommen bei einem Versuch zu der Überzeugung, daß man bei uns am besten und preiswertesten Herren- u. Burschen-Garderobe kaufen kann.

Herren-Anzüge

in Gabardine, Kammgarn und Wollelton in allen modernen Farben
115⁰⁰ 95⁰⁰ 85⁰⁰ 75⁰⁰ 68⁰⁰ 60⁰⁰ 55⁰⁰ 48⁰⁰ 35⁰⁰ 28⁰⁰

Paletots	Covercoats	Gabardine-Mäntel
85 ⁰⁰ 78 ⁰⁰ 64 ⁰⁰	115 ⁰⁰ 95 ⁰⁰ 85 ⁰⁰	115 ⁰⁰ 95 ⁰⁰ 85 ⁰⁰
55 ⁰⁰ 42 ⁰⁰ 35 ⁰⁰	62 ⁰⁰ 45 ⁰⁰	65 ⁰⁰ 55 ⁰⁰ 35 ⁰⁰

Cutaway-Anzüge, Gummi- u. Lodenmäntel
in großer Auswahl von 28.— Mk. an.

Sport-Anzüge

verarbeitet in Gabardine, Cord, Manchester und Loden-Stoffen. Windjoppen in großer Auswahl.

Streifen-Hosen	Sport-Hosen
4 ⁰⁰ 6 ⁰⁰ 7 ⁰⁰ 8 ⁰⁰ 9 ⁰⁰ 12 ⁰⁰	10 ⁰⁰ 14 ⁰⁰ 16 ⁰⁰ 18 ⁰⁰
14 ⁰⁰ 16 ⁰⁰ 20 ⁰⁰ G.-Mk.	20 ⁰⁰ 22 ⁰⁰ 28 ⁰⁰ G.-Mk.

Blauleinene Berufskleidung in großer Auswahl.

Für die heißen Tage:

Loden-, Leinen-, Lüster- und Wasch-Joppen

Angezählte Teile legen wir zurück.

**Wupperfelder
Bekleidungsgeschäft**

Berlinerstr. 29.

Barmen-R.
Telephon 5502.

Zweiggeschäft:

S. Rübenfeld

Brederstr. 63

Anzüge

feinste Qualitäten, modernste Ausführung auf Wollserge und Rosshaar
gearbeitet, mindest. 25% unter Preis 27.50, 38, 44, 48.50, 52 u. 56 G.-M.
Reine Wolle und Kammgarne nur 68 u. 78 G.-M.

Rheinisch-Westf. Bekleidungshaus Elberfeld, Schlössergasse 8. Grünst.

Ein außergewöhnlich

billiges Pfingstangebot

in Herren- und Damenbekleidung,
Wasche und Manufakturwaren auf

Teilzahlung

bietet Ihnen das Etagen-Geschäft

Römer & Maus, Kampstraße 26, II.
Barmen, Eingang Luisenstraße.

Unsere leichten Zahlungsbedingungen
sowie Güte und Billigkeit sind bekannt!

Herren-Anzüge
120, 98, 75, 45,
Bursch-Anzüge
70, 55,
Knaben-Anzüge,
rein wollene Stoffe,
Kammgarne u. Gabardine.

Sport-Anzüge	Covercoats,
in Homespun und	Schlüpfer,
Manchester	Gabard.-Mäntel
la. bester Verarbeitung	in reichhalt. Auswahl
85.—, 72.—, 65.—	in allen Preislagen.

Regenmäntel,	Hosen	Hosen, rein wol-
Windjacken,	für Werktags,	lene Kammgarne, in
alles äußerst	haltbare Stoffe,	reichhalt. Auswahl
preiswert!	moderne Stoffen.	billige Preise.

Breeches-Hosen	Damen-Garderoben
mit doppeltem Boden,	Jackenkleider,
in Cord, Manchester,	Mantelkleider,
Eisenstarke Ware!	Blusen, Jumper,
	Röcke, Mäntel.

Leib- und Bettwäsche.
Nessel, Inlett, Bettbarchent,
Tisch-, Kaffeedecken,
Schürzen-Stamosen usw.
Niedrige Preise.

Pfingstangebot
**Zahlungs-
Erleichterung**
ohne Aufschlag.
Gut billige Sport-
waren, reich. Kleider
und Hosen, Wasche,
Blusen, Jumper,
Schürzen, Cambric
usw.
Sof. Schumann,
E. Gombuchstr. 38.

Etagengeschäft M. Klein
Elberfeld, 30 Altbahn 30.
Herren- und Burschen-Anzüge
auf bequeme Ratenzahlungen.

Spezialität:
Herrenanzüge
Erstens für Mann
Burschen- und Knaben-Anzüge,
Manchester-Anzüge, Manchester-
und Streifenhosen.
Für Damen:
Kostüme, Mantelkleider,
Frack- und Mäntel,
Kleider, Röcke,
Hosen, Jumper,
Sportkleider
etc.
Damen- und
Herrenwasche,
Nessel, Chiffon,
Bettwäsche,
Schürzenlamosen,
Gardinen und Stores.
Herm. Adler
BARMEN
Widlaghauserstr. 15. Fernruf 3576.

Auf Teilzahlung!
Bei allen Größen Herren- und Knaben-
anzüge, Burschen-, Knaben- und
Damen-Garderoben, Leib- und
Bettwäsche etc., nur prima Qual.
Große Auswahl i. Sommerkleidern.
Trotz der Zahlungsbeihilfe sehr
preiswert, jeder Besuch lohnt sich.
Versandhaus
Kupfermann & Berger,
Barmen-R.,
Berlstr. 18, Telefon 3748,
3 Minuten vom Rtef. Bahnhof.

**Auf
Teilzahlung**
Liefere wir elegante
Herrengarderobe
Anzüge, Paletots, Hosen, Regenmäntel, Covercoats,
bei bequemster Zahlungsweise und
sofortiger Mitnahme.
Einziges Spezialgeschäft dieser Art am Platz:
Zander & Köllmann
Elberfeld, Wilhelmstr. 4.
Toreingang.
Tel. 6048 und 4465.

Auf Kredit!
Decken Sie Ihren Bedarf an Kleidung nur in einem al-
bekannten u. realen Geschäft. Wir empfehlen zu Pfingsten
preiswert in bekannt moderner u. erstklassiger Ausführung
Herren-, Burschen- u. Knaben-Konfektion
wie: Anzüge, Paletots, Regenmäntel, Hosen, Jacken etc.
Damen-Konfektion:
Mäntel, Kostüme, Kleider, Strick- und
Seidenwesten, Jumper, Blusen, Röcke etc.
Wuppertaler Ausstattungskaufhaus
(vorm. Adlerstein & Co.)
Elb., Kleine Klotzbahn 12, I. Etage.
Besitz u. fachmännische Bedienung!

Der Deutsche Genossenschaftsverband hat beim Justizministerium die Forderung erhoben, in zukünftigen Fällen vor Verhängung der Schöffenaufsicht über einen genossenschaftlichen Betrieb erst den zuständigen Revisionsverband der in Frage kommenden Genossenschaften anzuhören.

Deutsch-Weberländische Bank, N.O.
Die Verwaltung hat den Antrag auf
Stilllegung des Bankgeschäfts eingewei-
cht. Eine Entschädigung hierbei ist noch nicht gefallen.
Die Verwaltung teilt uns mit, daß die Stilllegung
des Bankgeschäfts durchzuführen ist und die nach den wirt-
schaftlichen Verhältnissen berechneten Vermögensgegen-
stände in gleichem Maße einzunehmen, wie die eigenen Verpflichtungen fällig wurden.
Die Vermögenslage sei nach einem von einer Treu-
handsgesellschaft ausgearbeiteten Status durchaus ge-
eignet, so daß mit einer Wiederherstellung der Liquidität
und der Aufhebung des Geschäftsaufsichts gerechnet
werden könne. Die Vermögenslage der Bank sei so, daß
die Liquidität in der Gegenwart ungenügend, über-
bietet ist. Der Betrieb der Bank wird aufrechterhalten.
— Die Deutsch-Weberländische Bank hat 1922 100
Prozent Dividende unter Beteiligung holländischen Kapitals
ausbezahlt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1922 100
Prozent Dividende und Zahlung für das verfloßene Jahr
eine Dividende von 86 Gulden vor.

Chemische Cement-Fabrik A. G. in
Wittenberg, A. M. d. S. Die A. G. geschäftlich
 nachfolgend: Der Umsatz von 100,3 Mill. Mark soll auf
 den Rechnungsjahr übernommen werden. Größere
 Aufträge liegen vorläufig noch nicht vor. Die Ver-
 waltung rechnet nach dem Einfrier einer geringen Be-
 tätigung und entprechender Behebung des Baumaterials
 mit härterem Absatz. Ueber die Goldbilanz
 wurden keine Angaben gemacht. In der Bilanz werden
 Kassenkassen mit 33,5, Borne mit 222,2 und Bank und
 Effektenkassen mit 4119,7 Mill. Mark ausgewiesen.
Wagner, Werke, A. G., Uerdingen a. Rh.
 Nach dem Geschäftsbereich vor infolge der Auswirkung
 der Ruhrbehebung die Beschäftigung im verlassenen Ge-
 schäftsbereich sehr unregelmäßig. Nach Mitteilung der Ver-
 waltung kann der Papiermarktabsatz kein Bild über
 den Stand der Geschäftslage infolge der bekannten Inflation-
 veränderungen geben. Der D. S. vom 12. Juni wird
 vorgeschlagen, den Ueberschuß von 181 378,9 Mill.
 Mark vorzutragen. In der Bilanz erscheinen in Bil-
 liert: Bar 26 006,8, Materialbestände 37 632,4, Schuldner
 90 917,8 und Gläubiger 671 178,1.

Berlinere Freibriefskurse vom 6. Juni.
(In Millionen Prozent.)

[illegible]

GA. Berlin, Zunt. (Eig. Draht.) Die Börse
hat heute unter dem Einfluß der demotischen Heftig-
keit. Das Geschäft war sehr klein, die Haltung nicht
indefinit; aber übermäßig leicht abge-
schwächt. Die Spekulation hatte keine Lust, vor
den Heftigkeiten erhebliche Verpflichtungen einzugehen.
Besonders Börsiangeld wurde wenig verlangt und
es, bis 1 pro Milie leichter zu haben war. Nach
1 Monatsfrist kamen heute einige, wenn auch nur kleine
Häufnisse zustande zu 3½ Prozent. Die Reaktion des
Markts war ebenfalls geringfügig und die
Verkaufslust immer noch übermäßig. Kon-
junkturellen waren ausgesprochen schwach, da ein gro-

des Besitzers Haus, das in Amsterdam eine Filiale unterhält,“ gaberes Materialien an den Markt, angeblich für niederländische Rechnung. Nach einigen andern Quellen waren jedoch gerade, so Konsumtionen und Besitzveränderungen, gerade namentlich aus dem videntenfalls Abfluss der zum Konsumtionen gehörenden Einkünfte, die, deren Willen auf den Bürger Rechnung fanden ihre Vermögensverhältnisse auch die Abhängigkeit der Stellungnahme für die Malser Firmengänge. Ferner machte die beschriebene Abhängigkeit nach der Idee des Unternehmens aber das Verbleiben des Reichthums nach der Aufrechterhaltung und auch die noch ungeklärte politische Lage in Frankreich nach der Abhängigkeit der Abhängigkeit, die nach der Abhängigkeit wurden in manchen Papieren kleine Verbesserungen durchgeführt, die auf den Besitzern zurückzuführen sind.

Am Teilsenmarkt war der Bedarf wieder äußerst gering, das Angebot hingegen ansehnlich, es lag die Höchstzahl der Teilsenwaren gut erlösen konnte, namentlich in Ziffer, von denen 175.000 abgegeben wurden. Die Marktsituation aus dem Ausland gut geblieben. Teilsenwarenpreisen wieder schwächer mit 73.50.

Die Wör: (sind) ein wenig freudvoller.
namentlich in Monotonien. Größeres Gewicht
wird auf die in den Klaffen des ehemaligen Selbstver-
gnügens, die auf Redungen hin ein wenig ansehn-
liche Werte haben, geachtet und eher leicht ab-
gewichen.

Die nächste Ausschüttung für Berliner Depien und
Effektenurte erfolgt am Dienstag den 10. Juni. —
Die Berliner Börse ist morgen in allen Richtungen
geöffnet.

[illegible][illegible]

Skärmer Devisen vom 6. Juni. Wechsel auf Berlin 1,26, Wien 0,9080, Prag 1,6584, Holland 212,90, Neapel 168, London 24,52, Paris 25,36, St. Petersburg 24,70, Brüssel 24,95, Kopenhagen 95,80, Stockholm 151, Christiania 77,13, Madrid 76,874, Buenos Aires 1,84, Budapest 0,0061, Kgram 6,85.

Pariser Einkaufsbesten vom 6. Juni.
Schiedl auf Warch 8.45, Prag 58.25, Wien 28, Amerika
20, Belgien 87.50, England 86.25, Holland 748, Italien
87, Schweiz 532, Spanien 269, Stodpoim 553, Ropen-
bogen 337, Cettiflanke 272.

London. Devisenkurse vom 6. Juni, 14 Uhr:
Newport 43100, Frankfurt 6610, Belgien 9812, Italien
9915, Schwed. 2452, Spanien 3185, Portugal 156, Holland
11814, Dänemark 2664, Norwegen 31774, Sch.
England 17200, Deutschland 18, Argentinien 4112, Ultra-
guay 4325, Chile 4000, Buenos 4112, Salpatria 4030,
Schweden 16264.

[illegible]

Berliner Produktion vom 6. Juni.
(Getreide und Oelhasen per 1000 Rg., das übrige
per 100 Rg.)

Beizen, m.f., 145–151, rubig; Koggen, m.f., 128 bis 134, mtl. Gerle, Sommer, m.f. 152–156, mtl. Gerle, Sommer, m.f., 145–148, mtl. Galer, m.f. 125–135, rubig. Beizenmüd: 21.50 bis 24.00, mtl. Koggenmüd: 19.00 bis 21.25, rubig. Beizenleiste 8.50 bis 8.60, feng. Koggenleiste 9–9.20, Erben, Bittorie 18–20, Erben, tiefe 14–15, Bitterstuden 12–13, Seutstuden 10.50 bis 11, Aderbothen 13–14, Bitten 10.50–12, Kupinen, blaue 9.50–10, Kupinen, weiße 13–13.50, Gerstebille 11 bis 13, Hopfstuden 9–9.20, Seutstuden 17, Zanderantigel 6.70, Gerstefleiden 16–16.50.

GA 2212: Warenbüch. 2212. 5. Juni.
(Eig. Drach). Die heutige Getreidebörse war nur mittelmäßig besucht. Geschäfte von Belang wurden nicht getätigt. Eine amtliche Preisnotierung unterblieb.

Die Schwierigkeiten auf dem Heimmarkt haben weitergehend zu uns geführt die Antikrise in jedem Maße. Die Nachfrage auf dem deutschen Markt war daher kaum denkbar als in der Fremde, zudem die Ergebnisse der neuen erste abgemessen werden müssen um man allgemein auf weiteren Rückschläge hofft. Die Preise zeigen denn auch weiteres Nachlassen und stellen sich wie folgt:

Beste Zürcher Organsin 21-23 und 24-26 Marken.
 beste Schw. St. 112, beste Holländer Organsin 19-21
 Markennum. Schw. St. 108. Holländer Organsin 18-20

[illegible]

In **England** herrschte die Verlassensmode außerordentlich rasch und ist es in sehr rascher Einnahme. Die meisten Klagen auf den englischen Märkten machte sich auch über demersche. Die Bemühungen der Eigner, den Rest ihrer Vorräte in Seide aller Größe unterzubringen, blieben mehr oder weniger erfolglos. Einerseits infolge der geringen Nachfrage, andererseits wegen der beträchtlichen Seidenen. Auch allen die deutsche Rundschiff besah sehr schlecht, sondern auch die Exporten in

b. Auf dem rheinisch-westfälischen De.
 -Hallenmarkt drehten sich die Karle der ausländischen
 Devisen auf der Basis der amtlichen Berliner Notierungen.
 Man hörte den Dollar mit 4.20 bis 4.23, das engl.
 Pfund mit 18.10 bis 18.12, den Gulden mit 1.57 bis
 1.58 und den französischen Franken mit 0.212. London
 neuer Paris wurde mit 854, absehend.

Immerhäuser Wollenskurie vom 6. Juni.
Wechsel auf Berlin 0.60 bis 64, London 11.50, bis 64.
Paris 15.57, bis 374, Brüssel 11.80 Brie. Remitt
1674, bis 4. Wien 0.00874, bis 38. Stockholm 70.70 a-b
11.00. Christiania 36.00 bis 35. Kopenhagen 44.80 bis
15.20. Schwetz 46.974 bis 47.074, Gattien 11.56 bis
20. Madrid 35.80 bis 36.00. Budapest 0004 Brie.

Schuldsch. 1. u. 10000.- Mark = 1. Dollar	*) 3-Dollar-Goldanleihe 1. je 3000.- *) 50 Goldstücke 1. je 5000.-	*) 1/4 Dollar wertbest. Goldanleihe. *) 1 Rentenmark 1. Inhaberkarten.	*) 10 Rentenmark je 1 Zelle *) 10 Neuland u. Euro v. 20. 10. 22.
--	---	---	---

[illegible][illegible]

**Aus den
Elberfelder Bürgervereinen.**

Im Bürgerverein der Auenen Südbach erstattete in der letzten Sitzung der Vorstandsamtliche Bericht über seine Verhandlungen mit den Polizeibehörden bezüglich der Erbsenabwägen in der Salpe. Eine Vermehrung der Beamten der Feld- und Postpolizei wird von der Stadt aus Verhältnissgründen abgelehnt. Beschlossen wurde, eine neue Eingabe an den Oberbürgermeister einzubringen. Den Wünschen auf Einführung von Fackelschlägern mit Handrücken in 10, 15 und 20 Uerding und weitere Vervollgung ist von dem Vertreter der Auenen Versammlung eine wohlwollende Erklärung ausgesprochen worden. Der Vorstand des Bürgervereins hat sich auch an die Schwedendahl zum Laubau wegen Ermäßigung der Fahrpreise gewandt. Das Reisen der Autos und Motorräder wird eine längere Zeit nicht mehr. Bedauert wurde, daß die Hochschlagschlag durch den Verkehrsmittel auf 30 Kilometer festgelegt worden ist. Es soll versucht werden, durch eine Eingabe an das Polizeipräsidium, dem gewisse Freiheiten darin gelassen sein sollen, die Hochschlagschlag darüberhin zu lassen. Zum Wege verlangt, das nicht aufzuführende Straßenschilder angetragen werden sollen, namentlich an Einbahnstrassen, z. B. an der Heine-Heide- oder Freudenbergrasse. Ferner soll erwidert werden, daß der Auenenbürgermeister an der Heine-Heide, Heine-Heide, Freudenbergrasse, wie überhaupt an Straßen, die keine Bürgerstraßen haben, und in denen großer Verkehr herrscht, Sonnast verordnet wird. Ein in der Nähe des Waldschlößchens wohnender Bürger schickte die Befunde an den Auenen Commers. abzugeben. Da werden Sanktionen abgelehnt. Gestrichen angeschlossen. Händelscheiben angeworben. Bis Mitternacht herrscht die Stille. Um 12 Uhr Mitternacht noch gegen Durchsicht mit Trompeten. Schmeit vor. Es wird gewünscht, den Festen darauf aufmerksam zu machen, daß an den Zugängen zur Stadt mehr Ruhe herrschen müsse. Weiter wurde vorgeschlagen, das Ges- und Bollerwerk zu erfinden. Bei Hochschlagschlag und Schwarzem Mann eine Sanktion anzubringen. Schließlich soll die Stadterhaltung einseitig werden, die Straße, die vom Oestlepen nach der Straßschloßstraße führt, wieder gangbar zu machen oder den Eigentümer dazu anzuhalten. Der Weg ist nämlich teilweise an einem der Verordnungsamt und des Bürgervereins überlassen worden. Das Commers, das in diesem Jahre wieder begangen werden soll, soll am 12. Juli im Vereinssaal am „Hof“ stattfinden.

Wuppertaler Tierfchupverein.
Der Vorstand und Ausfchuß haben ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Die Juni-
Sitzung eröfnete sich eines guten Besuchs. Vier-
zehn Zuhörer und Zuhörerinnen, die fast
über 20 Jahre ihre Stellung nicht gewechselt und
sich durch tierfreundliche Gesinnung ausgezeichnet
haben, sollen eine Anerkennungsschreiben erhalten.
Sollten die Schulen noch diesjährige Tierfchupkalender wünschen, so kann
ihre Bedarf bei dem Konrektor Schumacher, Dor-
theustraße, gebedt werden. Die Lösung fran-
zösischer und überhäfliger Tiere, die der
Zerung wegen ausgelegt war, wird wieder in
Verbindung mit den städtischen Polizeiverwaltungen
in die Wege geleitet werden. Von einem
Ausfchussmitglied wurde berichtet, daß am Him-
melfahrtstage die Besucher der Lehenburger
Prozession und Armes von Vornen aus mit
Nagel, Gemäße usw. Wagen nach
dort befördert werden seien. Die Pferde seien
den ganzen Tag hin- und hergejagt worden, so
daß am Abend zwei Pferde verendet.
Der Vorstand wird früh genug an die Polizeiver-
waltung von Vornen und Lehenburg heranre-

Max Greber.

Zum 70. Geburtstag
des Berliner Romanistifters am 7. Juni.)

In den Tagen des Ueberschwangs der natu-
ralistischen Bewegung hat man der ersten großen
Armeeleiterin der Romanliteratur — den deut-
schen Zola genannt, obwohl sich Flax Richter
selbst vielmehr zu Balzac, Dickens und Dosto-
jewski als zu Zola bekennt hat. Man hat ihn
damit wohl zu hoch bewertet; aber in den acht-
ziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, als
die realistische Erzählungskunst wiedergeboren
wurde, war er sicher einer der stärksten unter
denen, die der aufstrebenden Romanbildung neue
Bahnen gewiesen haben. Und aus heute noch gilt
er uns als einer der ehrlichsten und tüchtigsten
Kämpfer aus der Revolutionsperiode der deutschen
Literatur. Er wurde der Schöpfer des sozialen
Romans, der Kainbrecher des deutschen Realis-
mus, der Entdecker und Schilderter des neuen
Berlin, dessen Hinterhaus er für die Poesie ent-
deckt hat.

Am 7. Juli 1854 in Polen als Sohn eines künftigen Restaurantteurs geboren, kam er 1867 nach Berlin, und hier arbeitete er von früh bis spät für einen Zaler Wochenlohn in einer Lampenfabrik. Jene Bilder und Szenen, die er später in seinen großen Romanen so meisterhaft festgehalten hat: das elendliche Getriebe einer Fabrik, das Schreien der Arbeiter aus der Enge ihres Prospektbrettes, die traurige Existenz der Beschäftigten in der Steinwüste der Großstadt, das alles prägte sich ihm mit unvorstelliger Intensität ein und gab ihm die Kraft der Darstellung, die so überzeugend lebenswahr und rein wirkt.

Mit scharfem Blick hat Drepper stets die „treibenden Kräfte“ erkannt und die typischen Gezeiten zum Mittelpunkt der Handlung gemacht. Den Gipfel seiner realistischen Erzählkunst erreichte

ten, um die Fährnisse bei solcher Sonntagsarbeit zu überwachen. Einige Anzeigen wegen schlechter Fütterung der Haustiere wurden untersucht und erledigt.

Der neue Reichsbahnfahrplan.

zu der Nr. 122 wiedergegebenen Auskunft schreibt uns die Geschäfts-Verwaltung: Dem Einsender der Beschwerde ist bedingungslos darin beizustimmen, was er im Anlaß seiner Ausführungen sagt. Man kann es nämlich wirklich nicht allen recht machen. Die Forderung des Verlesenen Zuges 661 Schweiß-Teelungen erfolgte aus den wiederholten eingehend begründeten Anträgen der Handelskammer und des Arbeiterverbandes Teelungen und bewogt die rechtzeitige Heranziehung der zahlreichen Arbeiter nach Mail und Grätz. Bei dem eingeleiteten Betrieb auf der Strecke mußten die Betriebszeiten des bedeutend schwächer besetzten Zuges 680 aus der Gegenrichtung dem veränderten Fahrplan des Zuges 661 angepaßt und später eingestellt werden. Es den mit genügenden Gründen belegten Anträgen der genannten Körperschaften nach Gewisse beilegt wurde als er selbst mit 60 Unterschriften versehen Eingabe, ist jedem vorurteilsfreien Menschen wohl verständlich. Es darf noch hinzugefügt werden, daß die Inedernmäßigkeit der nunmehr am 1. 6. in Wirkung tretenden Fahrplangehaltung händig beobachtet wird und, wenn angängig, aus dem Grunde auf Wiederherstellung der alten Betriebszeiten des Zuges 680 entworfen werden wird.

Adelige Scheinehen.

Abtliche Raubzügen sind das Thema eines Prozesses, der gegenwärtig vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte gegen den Rechtskonsulenten Ewald v. Häfeler und den Kaufmann Paul Danziger wegen Betruges und schwerer Urkundenfälschung, gegen Danziger auch wegen Bigamie, verhandelt wird. Das Geschäft der beiden Angeklagten basierte auf der Eitelkeit gewisser Damen, die sich durch aristokratische Namen ein höheres gesellschaftliches Ansehen zu verschaffen. Mit gefälschten Papieren wurden die heiratungsunfähigen Damen zu Gesandinnen und Freizeutinnen befördert. Der abtlichen Raubzüge entsprechend, machten sie hohe Gelddbeträge an ihre zukünftigen Ehemänner zahlen. Es war dann zur Verbindung gemacht, das sofort nach der Eheschließung die Scheidungsklage eingereicht werden sollte. Die Täuschung der Standesämter wurde den Angeklagten dadurch erleichtert, daß sie mit Hilfe von gefälschten Urkunden scheinbar Kriegsausgaben vornehmen ließen.

Ein typischer Fall ist folgender: Am 1. Februar 1919 schloß Tanziger, obwohl er verheiratet war, auf Veranlassung von Hähner unter dem Namen v. Baldburg aus dem Ständesamt II Lichtenberg gegen Vergütung von 5000 Mark eine Namensche mit der selbigen Katharina Hl. Diese Ehe wurde im Januar 1920 rechtskräftig wieder geschieden. Dem Ständesamt wurde eine fälschlich ausgefüllte Geburtsurkunde aus dem Namen v. Baldburg vorgelegt. Vierzehn Tage danach schloß Tanziger unter dem Namen Graf von Finschel eine neue Ehe, und zwar bei dem Ständesamt Wilmersdorf. Die zur Gräfin Finschel gemachte junge Frau brauchte nur 2500 Mark zu zahlen. Auch ein Güterverrentungsvertrag, der beim Notar abgeschlossen wurde, wurde von Tanziger mit dem Namen von

Einfache! unterschrieben. Eine weitere Ehe wurde nach derselben Zeit im März 1919 von Datzinger unter dem Namen von Strachwitz der Frau Glanbeck in Berlin abgeschlossen. Diesmal wurde für die Namensgabe eine Vergütung von 12.000 Mk. gezahlt. Auf Veranlassung der Beteiligten wird über den Gefühlszustand der beiden Angelegten ein umfangreicher Zeugen- und Sachverständigenbeisatz angetreten.

Das Weibeldürfnis gewisser Kreise machte sich in Breslau heftigst geltend. Der auch in Berlin gute Landsknecht fand. Er gab bekannt, daß er für Heiratslustige Herren reichlichen Damen mit großem Vermögen an der Hand habe, eine mit 30 000 Tollar, eine andere gar mit 500 000 Tollar, weitere mit vielen Tausenden englischer Pfunde. Seine Tüchtigkeit beschränkte sich aber darauf, daß er von jedem Bewerber 30 bis 40 Mark Vermittlungsgebühr einhefte. Die reichen Heiratskandidatinnen erspierten nur in seiner Themtasse. Aus allen Städten haben sich Hunderte von Verzagten gemeldet. Der Schwindler ist verhaftet worden. Er inferirte unter H. Costa, Breslau VIII.

LiebesDrama.

GA. Frankfurt, 6. Juni. (Fig. Draht.) Im dem Dorfe Gensbach bei Buchbach (Oeffen) hat ein junger Dienst seine Schwägermutter und deren Tochter durch Gift tödlich verletzt und sich dann selbst erschossen. Als Grund der Tat wird mitgeteilt, daß die Eltern des Bräutigams ihre Einwilligung zu einer Verheirathung nicht geben wollten.

Schwere Erdrutschkatastrophe in Ricm.
1. Moskau, 6. Juni. (Glc. Translb.)

Der Herr ist in einer
schönen Stadt angekommen. Nur die Straßen der
Stadt sind noch in Trümmern. Die Gewerkschaften haben
eine Kommission entsandt, um die Stadt vor der völ-
ligen Verwüstung zu retten.

Eingefandt.

Für die Einrichtungen aus dem Publikum übermitteln die
Redaktion den Lesern gegenüber seine Dankeserklärung.)

Der Interessengemeinschaft der Silberleib

[illegible][illegible][illegible]

Die „Interessengemeinschaft der Silberüber Schmelz-
reine“ wird nicht veräumen, zur gegebenen Zeit be-
schäftigt über den Erfolg der Fortsetzung der
Arbeit.

Die hohen Verurteilungsurteile der Reichsgerichte.

[illegible]

treffer mit dem berühmtesten seiner Romane, dem „Helfer Lampe“, der den Kampj zwischen alter und neuer Zeit schildert. Dem Meisterroman folgten weitere, die auf dem Boden Berlin spielen und Krepers würdevolles Talent ausnahmslos bewundern lassen. Dr. Chr. R.

Auch die Wiener Staatsoper spielt Operetten. In den diesjährigen Sommerferien wird die Wiener Staatsoper in dem neuen Opernhaus am Ringplatz Operettenvorstellungen veranlassen. Während in früheren Jahren die Staatsoper ebenfalls nur teilweise der Sommeroperette zugänglich gemacht wurde, hat in diesem Jahre zum ersten Male die Leitung der Staatsoper selbst die Operetten-Regie inne. Auf dem Programm stehen: „Potentius“ von Nedbal, „Fürstentum“ von Schönbach und „Maritette“ von Kolb. Für die Hauptrollen sind erste Wiener Kräfte verpflichtet worden.

Ein neues Werk von Wilhelm Kienzl. Wilhelm Kienzl, der berühmte Komponist des „Evangelium“, hat eine Ballettpantomime „Zantissimo“, bestehend, die zu Beginn der kommenden Spielzeit an der Wiener Staatsoper zur Aufführung gelangt.

Der Herr Mannherd „Konstantin“ wollte mehrere Tische in Stockholm. Im dortigen Hansenpass wurde es beim Beireiten des Musikparlors von der gewaltigen Menschenmenge von der Erbesperrung mit dem Deutschland begrüßt, bei der es alles erhebt, woran die Kunst und das deutsche nach vom alten Kameraden spielte. Es folgten nachmittags und abends in dem Ranzergarten große Konzerte, so daß abends das 10. Lied am nächsten Tage noch mit derselben Frische wie das erste klangen wurde. Auf der großen Freitreppe des neuen Stadthaus, eines überwältigenden Bauwerks von gigantischen Ausmaßen, sangen der

turche und ein schwedischer Männerchor ab-
 schied. Beim Essen im turmhohen Saal
 lierte Graf Taube die Deutschen als die un-
 verrittene erste Nation auf dem Gebiete des Männer-
 chors und überreichte als Erinnerung eine goldene
 Medaille. Der Bremer Vorkämpfer überreichte zum
 Dank zwei Ehren diplome. Beim Abschied in
 den Hof, wie auf der Durchreise in Mainz und
 Straßburg, wurden die Sänger begeistert begrüßt.
 Der wohlgelungene Besuch hat erneut zu wesent-
 licher Steigerung der deutsch-schwedischen Sym-
 pathien beigetragen.

Warnung vor dem Medicin-Studium. Der
Verband der Ketzte Deutschlands erklärt, wie die
klinische Wochenchrift berichtet, eine neue be-
sonders dringende Warnung vor dem Studium
der Medicin. Diese Warnung wird hauptsächlich
gegründet mit den einschneidenden Bestimmungen
vor der Zulassung zur Krankenlassenprüfung und
mit der allgemeinen Notlage der Ketzte, die auch
die Altkuren zur Weiterarbeit und die Assistenten
Verbleib in ihren Stellungen zwingen.
Besondere Aufmerksamkeit bei Bedarf.

Am Ort Bramow bei Rostock sind bei Herstellung
des Industriegebietes an der Bahnstrecke noch
erzennende umfangreiche Eisenerz-, Gesteins- und
Kupfer-, Urnen, Messer und Bronzegegenstände
gefunden worden. Durch sie ist zum ersten Mal das
Vorkommen des Eisenerzgebietes und der früh-
eisenzeitlichen Eisenerz- (also aus der Zeit von Christi
Geburt bis jetzt) festgestellt worden, statt der
früher bekannten anderthalb Jahrhunderte in
den brennenden üblichen Beschäftigung verbrannter
Erzminerale in Urnen. Damit ist erwiesen, daß auch
in dieser Zeit eine ähnliche Bevölkerung
existierte, wie sie bisher nur in Ostpreußen
in Danemark festgestellt wurde. Das ergibt
unzweifelhaft auch aus dem Tausch der fränkischen

[illegible]

Erklärung eines deutschen Gelehrten in Japan
zur Erinnerung an die Tag, an dem vor einem
Jahre der aus der Einführung medizinischer
naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Japan
an die Verbreitung der Kenntnisse über Japan
in Europa hohobereit: deutsche Gelehrte
aus Japan von Siebold zum ersten Male in
Japan in Kagasaki japanischen Boden betrat, und
im April eine von der Stadt Kagasaki unter
Führung der japanischen Regierung betriebene
Reise stattfand, an der auch der deutsche
Gelehrte, Herr in Tokio teilnahm.

Warum gerade
PEBECO?
Weil diese Zahnpasta
die Zähne nicht nur reinigt, sondern sie
auch vor Schaden bewahrt und bis ins
Alter gesund und widerstandsfähig erhält.

Vobadis Familienhilfe

Die schöne und reichhaltige Familien- und Modenzeitschrift.

Grosser, gediegener Unterhaltungsteil und praktische Anleitungen und Ratschläge für Küche und Haus, Gartenbau, Kleintierzucht usw. In jedem Heft mindestens 8 Seiten der tausendfach bewährten und so hoch geschätzten Vobach-Mode, Handarbeits- und Wäschevorlagen. Dazu grosser, doppelseitiger Schnittmusterbogen, welcher die Schnitte sämtlicher in dem Heft abgebildeten Modelle enthält.

14 Täglich 1 Heft zum Preis von 60 Pfg. frei ins Haus. **14**

Mit dem Abonnement ist eine kostenlose hohe Unfall- und Sterbegeldversicherung verbunden. Jeder Abonnent, und zwar Mann und Frau zusammen, ist ohne jede Nachzahlung nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen in Goldmark versichert und zwar im Höchstfalle mit

12000 Goldmark.

Dies Versicherung bedeutet im Falle der Not eine unschätzbare Hilfe und oft sogar eine Rettung der Existenz. Sie wird mit Genehmigung des Reichsaufsichtsrates für Privatversicherungen von der Nürnberger Lebensversicherungsgesellschaft in Nürnberg gewährleistet.

dor Klein, Buchhandlung, Düsseldorf, Charlottenstraße 32-34
Vertreter werden an allen Stellen gesucht.

DEUTSCHE BANK.

Geschäftsbericht für das Jahr 1923.

Indem wir den Bericht für das 54. Geschäftsjahr unserer Bank legen, sei es uns gestattet, die kurzen Ausführungen, die wir diesem Bericht zu machen haben — das Jahr 1923 brachte in der Hauptsache die Zuspitzung der charakteristischen Merkmale des vorangehenden —, an den Satz anzuknüpfen, der den allgemeinen Teil des vorjährigen Berichtes schloß. Wir sagten damals:

„Durch den Einbruch der Franzosen und Belgier ins Ruhrgebiet ist eine Lage geschaffen, deren unheilvolle Auswirkung auf die Entwicklung unserer Wirtschaft selbst heute (im Monat Juni 1923) auch noch nicht annähernd überblickt werden kann.“

Während die Auswirkungen die allerschlimmsten. Der Zerfall der Währung und damit auch der Wirtschaft war ohne Halt. Am Ende des Jahres miteinander verglichen, sank nach der amtlichen Notierung die Mark vom 1728 Teil bis auf den billionsten Teil ihres Urwertes. In derselben Zeit stieg die Zahl der Voll-Erwerbslosen, die öffentliche Unterstützungen empfangen mußten, von 85.400 im ganzen Reich auf rund 1.533.500 im Ruhrgebiet und mit Einrechnung des besetzten Gebietes auf über 3 1/2 Millionen.

Die Rettung kam von der Rentenmark. Nur im Rückblick auf das vergangene Tempo, das die verhängnisvolle Entwicklung des Jahres 1923 einschlug und zweifellos noch länger fortgesetzt hätte, gewinnt ein zutreffendes Urteil über die Großtat, die die Schaffung der Rentenmark für die deutsche Wirtschaft bedeutet.

Nur so war es in Verbindung mit einer Geldverknappungspolitik Reichsbank möglich, die beginnende Zurückweisung der Papiermark zu hemmen, den Warenverkehr aufrechtzuerhalten und die eben erwähnte Ernte für den Verbrauch verfügbar zu machen. Und wiederum ebenso groß war die Wirkung der Rentenmark auf unsere politische Lage. Durch sie wurde der im Süden und Westen vorgeschrittenen Tendenz zur Schaffung eines eigenen Geldes Boden entzogen und dadurch der Zusammenhalt des Reiches wahrt.

Das Gros der Zustände, die sich vor der Schaffung der Rentenmark im Geldverkehr entwickelt hatten, ließ sich weiterhin nicht mehr zu Staat und Wirtschaft noch länger an dem trotz wachsenden Widerwärtigen Grundsatz, daß Mark gleich Mark sei, festhalten. Der Staat noch der Einzelne konnten sich damit abfinden, daß die Mark als Zahlungsmittel an späteren Terminen mit Wertverminderungen anzunehmen, die dem völligen Verluste der Zahlung gleichkamen.

Diese Entwicklung hat zur Folge, daß die Bilanzen der Handels- und Industriegesellschaften und insonderheit die Bilanzen der Banken des Jahr 1923, die nach der noch geltenden Papiermarkwährung aufgestellt werden müssen, in deren Ziffern also sehr wertvolle Mark zusammengekauft sind, kein Bild über den Geschäftserfolg des abgelaufenen Jahres oder über den Stand eines Unternehmens bieten. Die Aufstellung unserer Eröffnungsbilanz in Goldmark

auf den 1. Januar 1924 wird zu gegebener Zeit erfolgen. Inzwischen erfüllen wir mit der Veröffentlichung der Papiermark-Bilanz auf den 31. Dezember 1923 lediglich eine formale gesetzliche Vorschrift.

Die im März 1923 vorgenommene Erhöhung unseres Aktienkapitals von 800 Millionen Mark auf 1500 Millionen Mark, die wir im vorjährigen Bericht bereits in ihren Einzelheiten behandelt haben, brachte unseren Reserven einen Zuwachs von rund 600 Billionen Mark. Die aus dieser Kapitalerhöhung an die Deutsche Treuhand-Gesellschaft begebenen, zunächst nur mit 25 % eingezahlten 400 Millionen Mark Aktien sind noch im Laufe des vergangenen Jahres voll eingezahlt worden.

Seit der vorerwähnten Erhöhung unseres Aktienkapitals ist der Betrag des letzteren ebenso wie die Summe unserer Reserven durch den fortgeschrittenen und fast restlosen Zusammenbruch unserer Währung bedeutungslos geworden. Die von uns im Berichtsjahr erzielten Einnahmen bieten natürlich nicht annähernd einen Ausgleich für den durch die Inflation erlittenen Substanzverlust. Der auf dem Gewinn- und Verlust-Konto ausgewiesene rechnermäßige Überschuss auf den Ertragskonten gleicht die Erfordernisse für Unkosten und Abschreibungen aus. Von Vorschlägen einer Gewinn- und Dividendenverteilung müssen wir demnach absehen.

Die Deutsche Bank hat gegenwärtig Niederlassungen an 146 Plätzen.

Unsere Filiale Amsterdam hat sich weiter nach unseren Wünschen entwickelt und ersetzt uns unsere sequestrierten Niederlassungen in London und Brüssel.

Gegen Ende des Berichtsjahres hat unsere Filiale Konstantinopel ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen können, nachdem die Behinderungen, die seit 1918 vorlagen, behoben waren; sie wird sich vorwiegend darauf beschränken, die noch schwebenden Angelegenheiten zur Abwicklung zu bringen.

Die in unserem letzten Jahresbericht ausgesprochenen Hoffnungen, daß die Liquidation unserer Londoner Filiale im abgelaufenen Jahre zu Ende geführt werden könnte, haben sich nicht erfüllt.

Seit der Ruhrbesetzung sind wir vom Verkehr mit unserer Filiale in Brüssel völlig abgeschnitten. Wir konnten bisher nicht feststellen, inwieweit die Zwangsliquidation inzwischen durchgeführt worden ist.

Es ist tief betrüblich, daß die Abwicklung unserer Filialen in London und Brüssel sich solange hinzieht, obwohl an beiden Stellen ausreichende liquide Mittel vorhanden gewesen sind, um daraus die fälligen Forderungen voll zu befriedigen. Durch diese Verschleppung wird der frühere Überschuss immer weiter herabgemindert.

Die Zahl der Angestellten der Bank belief sich Ende 1923 auf 32.979 gegen 26.286 im Vorjahre, nachdem sie vorübergehend, der Inflation folgend, bis auf 34.000 angestiegen war. Die in den letzten Monaten des Jahres 1923 eingetretene und seitdem noch weiter fortgeschrittene Verringerung des Geschäftsumfanges hat uns bedauerlicherweise im laufenden Jahre in die Notwendigkeit versetzt,

uns weiterhin von Angestellten zu trennen, so daß sich der Gesamtbestand von Angestellten zurzeit auf 23.000 beläuft. Auch diese Zahl ist noch reichlich das Doppelte des Personalbestandes vor dem Kriege, und zwar mit Einschluß aller inzwischen von uns aufgenommenen Institute. Es wird sich, natürlich unter weitgehender Berücksichtigung der sozialen Gesichtspunkte, ein weiterer Abbau leider nicht vermeiden lassen. Nur so werden wir in der Lage bleiben, tüchtigen Angestellten die Fortzahlung angemessener Bezüge zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit dem Abbau durch Entlassungen steht der Uebertritt älterer Beamten in den Ruhestand.

Die früher aus dem Dr. Georg von Siemens-Fonds und dem Jubiläums-Fonds bestrittenen Ausgaben werden, einschließlich der Pensionen, einseitigen dem Handlungskosten-Konto entnommen. Wir behalten uns vor, den Dr. Georg von Siemens-Fonds bei der Umstellung auf Gold neu zu dotieren.

Bei dem Uebergang zur Rentenmarkrechnung erfuhren die Tarifbezüge unserer Angestellten eine wesentliche Erhöhung. Weitere tarifliche Aufbesserungen, die trotz gleichbleibender Lebenshaltungskosten im Laufe des Jahres 1924 erfolgten, brachten neue Belastungen unseres Gehaltskontos, so daß bisher keine wesentliche Ersparnis erzielt wurde.

Im Laufe des Geschäftsjahres 1923 haben wir ein Haus in Sella auf Rügen erworben, um es als weiteres Erholungsheim für unsere Beamten neben „Johannaberg“ im Teutoburger Walde und dem „Arthur von Gwinner-Erholungsheim“ in Caputh einzurichten. Es ist uns hierdurch ermöglicht, schon im Laufe dieses Jahres einer größeren Anzahl unserer Angestellten auch an der See einen Erholungs-aufenthalt zu gewähren.

Die Deutsche Ueberseesische Bank hat wieder mit gutem Erfolg gearbeitet und ihre Beziehungen an den Plätzen ihrer Tätigkeit nicht unwesentlich erweitern können.

Die Interessengemeinschaft Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft — Rütgerswerke Aktiengesellschaft, über deren Begründung wir im Vorjahr berichteten, hat sich im persönlichen Zusammenarbeiten der beiden Organisationen aus beste bewährt und den beiden Unternehmen ermöglicht, unter so schweren Zeitverhältnissen in der Betriebsführung erhebliche Ersparnisse zu erzielen.

Mit den gleichen Zielen und auf der gleichen Grundlage ist in den letzten Wochen die Interessengemeinschaft der beiden größten deutschen Automobilfabriken, der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-G., unter unserer führenden Mitwirkung zustande gekommen.

Berlin, im Juni 1924.

Der Vorstand der Deutschen Bank

A. Bilz, S. Feil, C. Michalsky, Dr. P. Millington-Herrmann, O. Schlüter, G. Schröter, Dr. E. G. v. Strauß, O. Wassermann.

Deutsche Bank.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am 1. Juni 1924, vormittags 11 Uhr, in unserem Bankgebäude Eingang Kaiserstraße 22/23 stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

einberufen. Aktionäre, welche ihr Stimmrecht nach Maßgabe § 28 der Statuten ausüben wollen, müssen ihre Aktien (oder die darüber lautende Hinterlegungsscheine der Reichsbank) spätestens am 24. Juni d. J. bei der Effektenkasse der Deutschen Bank, Behrenstr. 11 (für die Mitglieder des Giro-Effekten-Depots, auch bei der Bank des Berliner Kassenvereins),

Breslau bei dem Schlesischen Bankverein Filiale der Deutschen Bank,

Elberfeld bei der Bergisch-Märkischen Bank Filiale der Deutschen Bank,

Hannover bei der Hannoverschen Bank Filiale der Deutschen Bank,

sowie bei den Filialen der Deutschen Bank an folgenden Orten:

Aachen, Amsterdam, Arnstadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Cassel, Celle, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Danzig, Darmstadt, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Friburg, Gießen, Glogau, Göttingen, Gumbinnen, Halle, Hamburg, Hameln, Harburg (Elbe), Köln a. Rh., Königsberg i. Pr., Leipzig, Lüneburg, Magdeburg, Mainz, Meissen, Mülhausen i. T., München, Nürnberg, Regensburg, Remscheid, Saarbrücken, Stettin, Trier, Verden (Aller), Weimar, Wiesbaden, Würzburg, außerdem

Cottbus bei der Niederlausitzer Bank Aktiengesellschaft,

Düsseldorf außer bei der Filiale der Deutschen Bank bei dem Bankhaus C. G. Trinka,

Essen a. d. Ruhr, der Essener Credit-Anstalt,

Frankfurt a. M. außer bei der Filiale der Deutschen Bank bei dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen,

Heilbronn bei der Württembergischen Vereinsbank, Zweigniederlassung Heilbronn,

Hildesheim bei dem Bankhaus A. G.,

Münster bei dem Bankhaus A. G.,

Oldenburg bei dem Bankhaus A. G.,

Osnabrück bei dem Bankhaus A. G.,

Stuttgart bei dem Bankhaus A. G.,

bei einem deutschen Notar hinterlegen und bis nach der Generalversammlung belassen. Stimmkarten werden bei den Hinterlegungsstellen abgegeben. Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar ist die Genehmigung desselben über die erfolgte Hinterlegung in Urchrift oder schrift spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht über die Geschäfte der Gesellschaft.
2. Rechnungsablage mit dem Bericht des Aufsichtsrats.
3. Beschlussempfehlung über die Genehmigung der Jahresbilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, Vergütung an den Aufsichtsrat, sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
4. Wahl zum Aufsichtsrat.

Berlin, den 6. Juni 1924.

Deutsche Bank
O. Schröter
Michalsky

Günstigste Gelegenheit für jedermann sich einzukleiden.

Billiges Pfingstangebot!

Anlaßlich meines Umbaues verkaufe ich große Posten Herren-Burschen-Knaben-Anzüge, Kaisermäntel und Wettermäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ein großer Posten angestaubter Sachen unter der Hälfte des früheren Preises.

Herrengarderobehaus in Lager und Maß
Otto Heinrich,
Elberfeld, Gesundheitstr. 107, Telefon 1586.

Zwischen Alsen- und Breitestraße. 1923
Trotz der spottbilligen Preise Teilzahlung gestattet bei sofortiger Lieferung.

Wanzen mit Brut

Ganz neues Verfahren, vertreibt radikal innerhalb 24 Stunden
Paul Studberg, Innerberger,
Barmen, Breidenstr. 20, Tel. 6378, 6656

Achtung! Achtung!

Wo kauft man am billigsten?

In Hagen-Gesellschaft

E. Tönnessen, Barmen-R.,
Heckinghauserstraße 150,
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Manufakturwaren

Teilzahlung zu äußerst günstigen Bedingungen.

4 Höchsten 4

Nähe Hochstraße

Schirme und Stöcke,

Überziehen v. Schirmen

mit nur besten Stoffen. Reparaturen

sehr preiswert und gut.

Otto Hecker, Elbf.

Weißes Papier

Billigste, 40. Walter-Rathenaustr. 20

Unter-Barmen, Allee 41



Fahrzeug-Fabrik Barmenia

G. m. b. H. 3106
Herrenräder 80-4, Damenräder 94-4,
Original-Rennmaschinen ... 155-4,
mit schriftl. Garantie, direkt ab Fabrik.
Nähmaschinen äußerst billig

Anzüge

Für Herren und Burschen
in den besten Stoffen, in
der besten Maßarbeit, von
Maß nicht zu unterscheiden,
in wunderbaren, modernen
Streifen, in blau, braun,
grün und grau
zu 25.00, 35.00
45.00, 55.00 und
höher.
Paletots u. Gummimäntel
sehr billig. 20

Loden- u. Sommerjoppen
in schönen grauen Farben
sehr billig. 20

Hosen in feinen Kam-
mstoffs u. starben
Buchen zu 4.50, 4.90, 5.50,
6.50, 7.50, 8.50 und höher.
Buchen-Hosen für stark be-
lebte Herren in all. Weiten
vorzügig. Buchen-Hosen
zu 4.50, 4.90, 5.50 u. höher.

C. Meyer

Elberfeld, Friedrichstr. 17.

Fabrik wird vergrößert.

la Bügel-Holzkohlen

(bunkfrei) zu verkaufen.

Wilh. Obrecht, Elberfeld

Schreierstr. 8. Telefon 6012.

ABRADOR Bimsstein-Seife

Ist heute die denkbar billigste und vorteilhafteste Hand-Waschseife überhaupt; drum: „Wäsche die Hände mit Abrador!“

Stets Gelegenheitskühle am Lager
in Bräutten, Maren, Gold- und Silberwaren

Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 16	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 24	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 32	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 40	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 48	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 56	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 64	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 72	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 80	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 88	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 96	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 104	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 112	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 120	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 128	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 136	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 144	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 152	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 160	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 168	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 176	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 184	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 192	92.
Neue 616. Garmann (Schnepper Werte): von 200	92.

T. Leese, Elb
an Grünstraße 20. 1. Stad. Bonn 52

Von unseren Neueinkäufen haben wir einige billige Sorten abgefüllt und geben als äußerst preiswert ab:

Rheinweine

1922er Volxheimer Staffei	Mk. 1.00
1922er Niersteiner	Mk. 1.25
1922er Mackenheimer Kirchberg	Mk. 1.50
1922er Pfaffenschwabenheimer Külle	Mk. 1.80
1921er Oppenheimer	Mk. 2.00

ohne Steuern und Glas.

Rot-, Süd-, Krankenweine sowie Weinbrände und Edeliköre zu billigen Preisen.

Moselweine

1922er Conder Rosenberg	Mk. 1.50
1922er Xinheimer Petersberg	Mk. 1.80
1922er Erdener Herrenberg	Mk. 2.00
1922er Erdener Marlinslay	Mk. 2.50
1921er Dhroner Mahlay	Mk. 4.00

Frowein'sche Weinkellereien, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Hellendahlstraße 70/72**, Telefon 1058.

Filialgeschäfte in Elberfeld: **Wall 6**, **Königsstraße 87** (Nahe Breitestr.), **Künigerstraße 12** (an der Suitbertuskirche), **Distelbeckerstraße 11**.

Rignon

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO

Qualitäts- Erzeugnisse

David Söhne A.-G. Halle & S.

Vertreter: **C. Quambusch, Barmen-R.**
Schwarzbachstr. 74. — Fernruf 1799.

Die Pflicht der Mutter!

Die Nachfrage nach tuberkel-
freier Kindermilch steigt stetig.

Setzen Sie sich noch heute mit einer meiner
Verkaufsstellen in Verbindung. In diesen Ver-
kaufsstellen verkaufe ich eine keimfreie, nach
dem Degermaverfahren behandelte Kindermilch.

Hauptgeschäft: **Aug. Glohr**
Tel. 5586. **Elberfeld Nordstr. 16.**

Meine vorläufigen Verkaufsstellen sind:

Bv. Schullien, Hochstr.	Befreiung, Wiesenstr.
Steinbach, Juliusstr.	Befreiung, Briel- und
Schäfer, große und	Engelshornstr.-Ecke.
kl. Klotzbahn-Ecke.	Sommer, Frankoplatz.
W. Neuer, Virchowstr. 38.	A. Beckmann, Bachstr. 25.
Flör, Wilhelmstr. 28.	

Noch einige Verkaufsstellen gesucht.

Achtung! Billig!

Gelegentlich: Billig!

Eine Sendung frisch geschlachteter

Suppenhühner

Wird aller Art prima Hausmacher-

Waldes, Feder- und Wismuth-

low, Eier und Butter.

Nur Halbesder Markt.

Conti & Rathias, Elberf.

Schönerberg, Eise. Gumbertstr.

Für die Feiertage

empfehle gut und billig:

La. Schenkfleisch (Gefr.) 50 A

Maß-Reisfleisch 50 A

Gammelfleisch 50 A

Schweinebraten 50 A

Schweinbraten 50 A

Gefrüherte Bratwurst 50 A

Eisig frisch Geschaltet 50 A

Sauerbraten 50 A

Brühendes Schenkfleisch 90-100 A

Hermann Kaufmann

Telefon 88

Telefon 88

Abt., Walter-Rathenaustr. 6.

gegenüber Tisch.

Sam Boden!

Reife Bruch- u. Einflüg-Eier

1/2 Dtz. = 6 Stücker 40 Pfg.

Wilhelm Reich, Elberfeld,

Steinstraße 12.

Sagerverkauf.

Ruth's echte Roggenplätzchen

mit Koriander sind seit stadtbekannt.

Bäckerei Ruth, Elberfeld,

Karlstraße 33, Ecke Nordstraße.

Pfingst-Angebot!

Verlobungsringe, 8-14 u.

gold. Uhren, Ketten, Brillanten

sowie alle ander. Schmuckgegen-

stände zu bill. Preisen, ev. geg. Anzahlung.

S. Orbach,

Elberfeld, Hochstraße 108.

Fernspr. 5764. Nähe Rathaus. 1923

Heute und morgen

verkaufe ich sämtliche

Wäsche mit 10% Rabatt

Wilh. Vogler, Barmen, Gasstr. 16.

Klein Laden! Kein Laden!

Für Pfingsten!!

Besonders billiges Angebot

in **Branntwein u. Likören**

1 Litertrag Alter Korn	2.50
Fl. Chartreuse	4.50
Fl. Prunelle	4.50
Fl. Curacao orange	4.50
Fl. Cherry Brandy	4.50
Fl. Lambertiner	4.50
Fl. Schwedenpunsch	5.00

Alles inkl. Steuer und Flaschen.

Gasthof Leymann

Wein- und Likörstuben,

Elberfeld, Kipdorf 104, direkt am Altenmarkt.

Pfingstfreuden

werden gesteigert durch eine Spende, die
eines Festtags würdig und zugleich nach der
praktischen Seite hin vollkommen ist. Blü-
men zaubert — endlich — die Natur in
Hülle hervor. Einen edlen Genuß anderer
Art bereitet eine Tafel Reichardt-Schokolade
oder eine Schachtel Reichardt-Pralinen, die
außerdem auf dem Pfingsttag als er-
quickendes Labial dienen. Reichardt-Schoko-
laden, mild, herb und edelbitter, auch mit
Biskuit und Eibitter, entzünden durch köst-
liche Geschmacksharmonie und feinsten
Schmelz den verwöhnten Gaumen. Reichardt-
Pralinen sind Oeuvres d'art einer
aus höchsten verfeinerten Geschmackskultur.
Besondere Zerkleinerung aus allen Zonen,
von der heimischen Erdbere und Rische bis
zur Orange und Ananas, wetteifern, mit
dem braunen Gewande der Götterpreise ge-
schmückt, um den Beifall des Feinschmeckers.
Man erhält sie zu jedermann, auch dem Un-
bemittelten, erschwinglichen Preisen in den
bunten Schilde und Plakate mit dem be-
kannten Namenszuge Reichardt kenn-
baren Geschäften.

Holbutko!

Feinste 300g-Butter	1.85
Prima Holländer Käse	0.68
Prima Edamer Käse	0.68
Prima Edamer Käse (vollfett)	1.10
1a reines Schweine-Schmalz	0.65
Feinster Kristall-Zucker	0.38

Robelne Stahlflaschen

für hochgelagerte Gase, insbesondere für

Eau-de-Cologne, Desodorant und andere

flüchtige Stoffe. ca. 40 Liter. — 6 cm

Wandstärke. — bew. Patentflaschen.

Flaschenventile,

aus hochwertigem Messing, in allen

Größen, mit oder ohne Schutzkappe.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Aufträge erbeten an

Dr. Ing. Julius Striffler,

34. Lagerstr. 4, 4. Stockwerk,

Düsseldorf, Marktplatz 7.

Telefon 16976 und 1719.

Boll-Frotte,

best. breit. 2.25 m.,

aus 100% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

mit 10% Baumwolle,

Achtung! Achtung!

Riesig billiger

Fleisch- u. Wurstwaren-Verkauf

Frische u. gepökelte Schweineköpfe	30 Pfg.
geräucherter 35 Pfg.	
Prima frisches Schweinefleisch	80 Pfg.
Schneeweisses Kalbfleisch	90 Pfg.
Frische u. gepökelte Eisbeine	65 Pfg.
Best Ochsenfleisch, kein Gefrierfleisch	80 Pfg.
la frische Schweinekoteletts	1.10 Mk.
la deutschen Speck	1.00 Mk.
la Plockwurst 1.30 Mk., beste Mettwurst	1.20 Mk.
la Fleischwurst 90 Pfg., la Jagdwurst	1.00 Mk.
la beste Leberwurst	1.00 Mk.
Kausmacherleberwurst	80 Pfg.
Extra fette Blut- und Leberwurst	45 Pfg.
la trockener, geräucherter, rein schmeckender	auslandsspeck 60 Pfg.
Alle übrigen Fleisch- und Fettwaren	äußerst billig.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Spier & Weber ELBERFELD **Hermann Spier**

Kirchstraße 1. Telefon 333.



Dortmunder Ritterbiere

Export hell,
Ritter-Edel (dunkel,
Ritter-Pilsener,
Mai-Bock.

Vertreter:

Willy Wrede, Barmen

Wichlinghauserstraße 102,

Telefon 4723.

Das schönste Fest-Geschenk

zur Verlobung oder Hochzeit

und

Ebbebestecke, Dessertmesser u.

Gabeln, Teelöffel, Kuchen-

bestecke, Moccälöffel, Vor-

leger, Saucenlöffel u. s. w.

in Alpaca-Silber mit 90 gr. Silberauflage.

— Fachmännische Bedienung. —

G.A. Lütters Elberfeld **Turmhof 4**

Solinger Stahlwaren-Haus. 1923

0 Meter Treff
57, 69, 73, 81, aus
billig zu verkaufen.
Abnehmer des ganz'n L
ange. Schriftliche Anfrag
die Geschäftsstelle der
arbeiten.

SE
Elber
v. Schütt

Westdeutsche
für 1 mm Döl
0 Goldpf.
gen sind zu
kurs (Tollu
133.

der Ver
— Der
amen aus
Juni. (E
he Abweh
erster Stel
nationale V
nister spre
und so mu
Tribüne.
ps, von de
ung der M
nd. Erst
Missionen
lands thro

gen des
erteidig
die Angriffe
gerweise —
a ihm doch
einem so he
und aus
erior er ju
Auseinand
en Formel
n dichten
nd manch
angehört in
eine polit
cht die Er

Die letzten vier
ten, in dem
in Mittelspr
gen stand,
ohne die
mühte, ob
ndes geop
stimmun
Schaden
land ha
weentlichen
arier unri
f internat
ußenpoli
st. Darau
wendigkeit.

... auf der
... Wünsche
... was zart
... 4 Tage ne
... alle Bestim
... sollen, un
... vietes, ein
... Endterm
... werden soll,
... der Gejebe
... ung abhän
... über das G
...annten Et

... ein wesent
... nen werden
... ründen. I

nem nicht l
an über b
die voraus
für das Vol
einer offe
l, und daß
ngsfreie t
gerabezu u
schweigen,
eigenen F
de des deu
uern mag
recht, daß
neben and
bunt und
achten ge
e einscitig

wahren E
für Schaden
das im Be
geht, wird
ries. Die
ganzen Ma
e und der
umt über
ne nicht
warz auf
alles m
aten noch
gen die je
s viel zu
aufsetzung
tliche zweite
berdienst,

... seiner La...